# Bericht

**des Verkehrsausschusses
betreffend die Errichtung und den Betrieb
der verlängerten Straßenbahnlinie nach Traun**

[Landtagsdirektion: L-551/3-XXVII,
miterledigt Beilage 692/2012]

In der vom Land OÖ in Auftrag gegebenen AXIS-Studie zur Gestaltung des öffentlichen Verkehrs im Raum südwestlich von Linz aus dem Jahr 1997 wird im Resümee festgehalten, dass auf Grund der prognostizierten Strukturdaten mit einem stetigen Anstieg der Verkehrswege im Untersuchungsraum zu rechnen ist. Bestehende Kapazitätsengpässe im KFZ-Verkehr werden nur teilweise durch die geplanten Ortsumfahrungen und Kapazitätserweiterungen entschärft. Die Chancen eines effektiven öffentlichen Verkehrs sind daher besonders hoch einzustufen. In der AXIS-Studie wird für den Abschnitt Harter Plateau/Wagram/Trauner Kreuzung ein schienengebundenes Verkehrsmittel der neuesten Technologie auf der B 139 ab dem Hauptbahnhof Linz empfohlen.
In der weiters vom Land OÖ an das Planungsbüro Basler&Partner in Auftrag gegebenen Systemstudie zum Ausbau des Nahverkehrs im Großraum Linz aus dem Jahr 1999 wurde die Sinnhaftigkeit der Errichtung eines Schienenverkehrsmittels über das Harter Plateau Richtung Traun/Nettingsorf bestätigt, dem Bau einer 900 mm Straßenbahn aus mehreren Gründen aber der Vorrang gegenüber einer normalspurigen Stadtbahn eingeräumt. Es wurde jedoch darauf hingewiesen, dass diese Straßenbahn außerhalb der Innenstadt stadtbahnartig, dh. mit möglichst hoher Reisegeschwindigkeit (80 km/h Höchstgeschwindigkeit, zweigleisig, größere Haltestellenabstände) geführt werden sollte. Weiters wurde empfohlen, die Straßenbahn zur Erreichung der vollen verkehrlichen Wirksamkeit im Endausbau bis zur Pyhrnbahn (Raum Ansfelden-Kremsdorf) zu führen.

Auf der Grundlage der in den Studien genannten Empfehlungen hat der Oö. Landtag im Mai 2003 die erste Etappe der Straßenbahnlinie "3" bis Leonding-Weingartshof beschlossen; dieser Abschnitt wurde im August 2011 in Betrieb genommen und hat bereits im ersten Betriebsjahr zu deutlichen Fahrgaststeigerungen nicht nur bei der Straßenbahn, sondern auch bei den Busvorläuferlinien im Korridor Linz - Harter Plateau - Traun - Ansfelden geführt.

Als nächste Etappe soll die Straßenbahnlinie bis zur PlusCity und weiter nach Traun verlängert werden. Die Oö. Landesregierung hat im Oktober 2011 die Vergabe einer Einreichplanung zur Weiterführung der Straßenbahn bis Traun beschlossen. Mit der Einreichplanung wurde das

technische Büro BHM-Ingenieure, Linz, und mit der Gesamtprojektleitung das Grazer Büro Bernard-Ingenieure beauftragt. Die Einreichplanung soll im Sommer 2012 abgeschlossen sein.

Ergänzend zur Verlängerung der Straßenbahn soll auch die Nahverkehrsdrehscheibe Trauner Kreuzung errichtet werden, in welcher die vom Stadtfriedhof zur Trauner Kreuzung verlängerte Obuslinie "43" und die Regionalbuslinie "601" (Flughafenbus) an den Takt der Straßenbahn angebunden und eine P&R-Anlage errichtet werden.

Die wesentlichen Eckdaten des Verlängerungsprojekts sind:

- 4,5 km lange Strecke, welche mit Ausnahme der Querung des Hauptplatzbereichs in Traun zweigleisig ausgeführt ist
- Insgesamt acht Haltestellen mit Wendeschleifen bei der PlusCity und in Traun
- Ausbildung von Nahverkehrsknoten bei der Trauner Kreuzung sowie am Hauptplatz in Traun
- Errichtung von zwei Unterwerken für die Stromversorgung der Straßenbahn und der zur Trauner Kreuzung verlängerten Obuslinie 43
- Errichtung einer P&R-Anlage im Bereich Trauner Kreuzung
- Beschaffung der für die Streckenerweiterungen erforderlichen zusätzlichen Tramgarnituren
- Bestellung von Verkehrsdiensten ab der Haltestelle Doblerholz bis PlusCity im 7,5 min-Takt und ab dort nach Traun im 15 min-Takt

Die Schätzkosten der Errichtung der Straßenbahnlinie betragen ohne Fahrzeugbeschaffung **ca. 70 Mio. Euro**, in diesem Betrag sind 10 % für Unvorhergesehenes und 3 % Vorausvalorisierung p.a. bis 2014 berücksichtigt. Die Kosten der Errichtung sollen wiederum zu 80 % vom Land und zu 20 % von den Gemeinden - im Verhältnis der jeweils auf die drei Gemeinden Leonding, Pasching und Traun entfallenden Trassenkilometer - getragen werden. Die Beschaffung der für die Verlängerungsstrecke erforderlichen zusätzlichen Fahrzeuge wird ca. 10 Mio. Euro betragen.

Die jährlichen Kosten des Betriebs des dargestellten Verkehrsdienstes belaufen sich auf Basis des derzeitigen km-Preises - valorisiert bis 2015 - auf ca. 3,5 Mio. Euro.

Angestrebt wird, dass eine Organisationsform in der Sphäre des Landes eingerichtet wird, welche das Eigentum an der Strecke und den Anlagen innehalten, sowie auch für die Errichtung und den Betrieb der notwendigen Verkehrsinfrastruktur zuständig sein soll. Zur Abklärung bzw. Schaffung der dafür erforderlichen Voraussetzungen wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet.

Der derzeitige Planungsstand lässt - in Abhängigkeit von einem reibungslosen Ablauf der Grundeinlöseverhandlungen - eine Inbetriebnahme der Straßenbahnverlängerung bis Traun noch im Jahr 2015 realistisch erscheinen. Um diesen Termin halten zu können, muss jedoch noch im Sommer 2012 mit den Grundstücksverhandlungen und -einlösen begonnen werden. Die Grundstückseinlösen sollen von den Gemeinden vorfinanziert und danach im Schlüssel 80 % : 20 % in die Projektkosten eingerechnet werden.

Unter Bedachtnahme auf die Mehrjährigkeit der vom Land Oberösterreich einzugehenden Verpflichtung bedarf die Finanzierung der Errichtung der Straßenbahnlinie von Leonding-Weingartshof bis Traun in den Jahren 2013 bis 2015, in der Höhe von bis zu insgesamt **ca. 70 Mio. Euro**, der Beschaffung der für diesen Betrieb erforderlichen zusätzlichen Straßenbahngarnituren im Ausmaß von **ca. 10 Mio. Euro** sowie des Betriebs der Straßenbahnlinie ab 2015 in der Höhe von jährlich **ca. 3,5 Mio. Euro** gemäß § 26 Abs. 8 der Haushaltsordnung des Landes Oberösterreich der Genehmigung durch den Oö. Landtag.

**Der Verkehrsausschuss beantragt, der Oberösterreichische Landtag möge die Errichtung der Straßenbahn vom Weingartshof nach Traun in den Jahren 2013 - 2015, die Bestellung der dafür erforderlichen zusätzlichen Garnituren sowie den Abschluss einer Leistungsvereinbarung über den Betrieb der verlängerten Straßenbahn ab Fertigstellung der Strecke im dargelegten Umfang genehmigen.**

Linz, am 18. Oktober 2012

| | |
|---|---|
| **Rippl** | **Pilsner** |
| Obmann | Berichterstatter |